

Zum Thema

Die Wälder der Erde sind nicht gleichmäßig auf die Klimabereiche verteilt. Etwa die Hälfte liegt in den Tropen, ein Drittel in der borealen Zone und jeweils 10 % in den Subtropen und in der gemäßigten Klimazone. Während die Waldfläche in der borealen Zone weitgehend konstant bleibt, in den Subtropen nur mäßig abnimmt und in der gemäßigten Zone sogar leicht zunimmt, geht sie in den Tropen drastisch zurück. 15 Millionen Hektar Tropenwald gehen laut FAO-Statistik jährlich verloren, also mehr als die Waldfläche der Bundesrepublik Deutschland.

Eine Hauptursache für die Vernichtung des Tropenwaldes ist seine Inanspruchnahme für landwirtschaftliche Zwecke – sei es im Zuge des kleinbäuerlichen Wanderfeldbaus oder der in großem Maßstab betriebenen Umwandlung in Energieplantagen – mit gravierenden Folgen: Die Autoren einer vor kurzem in der Fachzeitschrift *Nature* erschienenen Publikation prognostizieren einen Kollaps der Biodiversität, wenn die Vernichtung des Waldes ungebremst weitergeht. Landwirtschaftliche Nutzung gefährdet die Humusvorräte, von denen die Fruchtbarkeit tropischer Böden maßgeblich abhängt. Auch die Auswirkungen auf den Kohlenstoffhaushalt der Erde sind enorm – gehen doch bereits heute schätzungsweise 12 bis 20 % der weltweit emittierten Treibhausgasemissionen auf das Konto der Tropenwaldvernichtung.

Die Kommission für Ökologie der Bayerischen Akademie der Wissenschaft, die sich bereits 1994 mit dem Beitrag bayerischer Wissenschaftler zur Tropenwaldforschung befasst hat, greift in diesem Rundgespräch die Tropenwaldproblematik auf. Neben einem allgemeinen Überblick über die Entwicklungen im Tropenwald werden an einem konkreten Beispiel, dem tropischen Bergregenwald in Südecuador, wo deutsche Wissenschaftler in einer von der DFG geförderten Forschergruppe seit 15 Jahren ökologische Prozesse untersuchen, Möglichkeiten zum Schutz und zur Nutzung des Tropenwaldes aufgezeigt. Sie sind herzlich eingeladen, an dem interdisziplinären Fachgespräch teilzunehmen.

Veröffentlichungen:

Eine Publikation zu der Tagung ist in der Reihe „Rundgespräche der Kommission für Ökologie“ als Band 42 geplant. Informationen zu den bisherigen Berichtbänden: www.pfeil-verlag.de oder www.oekologie.badw.de



Bayerische Akademie der Wissenschaften

Alfons-Goppel-Straße 11 (Residenz)
80539 München • Sitzungssaal, 1. Stock
www.oekologie.badw.de

Anfahrt

U3/U6, U4/U5 Odeonsplatz
Tram 19 Nationaltheater

Anmeldung:

Dr. Claudia Deigle, Kommission für Ökologie
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Tel. +49 89 23031-1209 (vormittags)
Fax +49 89 23031-1100
E-Mail: post@oekologie.badw.de

Wir bitten um verbindliche schriftliche Anmeldung bis spätestens 22. März 2013. Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenlos, die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt.

Titelbild: Prof. Mosandl, TUM

Schutz *und* Nutzung von Tropenwäldern

Einladung zum Rundgespräch
Dienstag, 9. April 2013

Kommission für Ökologie



Bayerische
Akademie der Wissenschaften

Programm

9.00 Uhr *Begrüßung*
Prof. Dr. Karl-Heinz Hoffmann
Präsident der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Prof. Dr. Karl Stetter
Vorsitzender der Kommission für Ökologie

Einführung in das Rundgespräch
Prof. Dr. Reinhard Mosandl
Lehrstuhl für Waldbau,
Technische Universität München

Gefährdung und Schutz von Tropenwäldern

9.20 Uhr *Tropenwälder weltweit:
hohe Artenvielfalt auf mageren Böden*
Prof. Dr. Josef H. Reichholf
Neuötting

9.40 Uhr *Tropenwaldzerstörung in Asien:
Dimension und Folgen des Kautschukanbaus*
Prof. Dr. Konrad Martin
Institut für Pflanzenproduktion und Agrar-
ökologie in den Tropen und Subtropen,
Universität Hohenheim

10.00 Uhr *Schutz von Tropenwäldern –
welche Lösungen gibt es?*
Prof. Dr. Manfred Niekisch
Goethe-Universität Frankfurt und
Zoologischer Garten Frankfurt

10.20 Uhr Diskussion der drei Vorträge

10.50 Uhr Kaffeepause

Nutzungspotenziale von Tropenwäldern

11.20 Uhr *Wald und Forstwirtschaft in inter-
nationalen Prozessen – die Renaissance
von Tropenwaldinventuren*
Prof. Dr. Christoph Klein
Burckhardt-Institut, Abteilung Waldinventur,
Georg-August-Universität Göttingen

11.40 Uhr *Lassen sich Biodiversitätsschutz und
landwirtschaftliche Nutzung im Rand-
bereich tropischer Regenwälder verbinden?*
Prof. Dr. Teja Tschardt
Abteilung Agrarökologie,
Georg-August-Universität Göttingen

12.00 Uhr Diskussion der beiden Vorträge

12.20 Uhr Mittagspause

Tropischer Bergregenwald in Südecuador: ein Fallbeispiel

13.30 Uhr *Landnutzungsänderungen im Bereich des
tropischen Bergregenwaldes in Ecuador*
Prof. Dr. Jörg Bendix
Geoökologie, Fachbereich Geographie,
Philipps-Universität Marburg

13.50 Uhr *Die Nachtfalterfauna im Gebiet des
tropischen Bergregenwaldes in Ecuador –
der Einfluss des Menschen*
Prof. Dr. Konrad Fiedler
Department für Tropenökologie und
Biodiversität der Tiere, Universität Wien

14.10 Uhr *Auswirkungen von Landnutzungs-
änderungen auf Epiphyten im Tropenwald*
Prof. Dr. Robbert Gradstein
Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris

14.30 Uhr Diskussion der drei Vorträge

15.00 Uhr Kaffeepause

15.30 Uhr *Nutzung des tropischen Bergregen-
waldes in Ecuador durch indigene
Gruppen*
Prof. Dr. Perdita Pohle
Lehrstuhl für Kulturgeographie und
Entwicklungsforschung, Friedrich-Alexander-
Universität Erlangen-Nürnberg

15.50 Uhr *Nachhaltige Bewirtschaftung des
tropischen Bergregenwaldes in Ecuador*
Prof. Dr. Reinhard Mosandl
Lehrstuhl für Waldbau,
Technische Universität München

16.10 Uhr *Aufforstung aufgelassener Weiden
im Bereich des tropischen Bergregen-
waldes in Ecuador*
Prof. Dr. Michael Weber
Fachgebiet Internationale Forstwirtschaft,
Technische Universität München

16.30 Uhr *Ein ökonomisches Modell
zur Erhaltung des tropischen
Bergregenwaldes in Ecuador*
Prof. Dr. Thomas Knoke
Fachgebiet Waldinventur und
nachhaltige Nutzung,
Technische Universität München

16.50 Uhr Diskussion der vier Vorträge

Ausblick

17.30 Uhr *Welche allgemeinen Schlussfolgerungen
ergeben sich für den Schutz und
die Nutzung tropischer Wälder?*
Prof. Dr. Reinhard Mosandl, München
Prof. Dr. Josef H. Reichholf, Neuötting

Ende des Rundgesprächs: gegen 18.00 Uhr

Organisator der Veranstaltung:

Prof. Dr. Reinhard Mosandl,
Kommission für Ökologie der Bayerischen
Akademie der Wissenschaften